Gustav Stresemann Institut
Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn
www.gsi-bonn.de

Sucht und Drogen – Zwischen Bestrafung, Therapie und Legalisierung

Seminar des Gustav-Stresemann-Institut e.V. für interessierte Erwachsene, insbesondere für Schöffinnen und Schöffen. Grundsätzlich steht die Veranstaltung allen Interessierten offen
Das Seminar ist im GSI-Halbjahresprogramm ausgeschrieben und veröffentlicht unter www.gsi-bonn.de.

15. - 17.09.2017 in Bonn

Ziele der Veranstaltung:
Abhängigkeitserkrankungen sind in der Gesellschaft allgegenwärtig. Auch im Gerichtsalltag spielen die Themen Abhängigkeit, Sucht und Drogen eine große Rolle. Immer wieder sehen sich die Schöffinnen und Schöffen damit konfrontiert, mit komplexen Krankheitsbildern und Abhängigkeiten umzugehen, diese zu bewerten und adäquate Sanktionen zu ermitteln.

In diesem Seminar wollen wir uns zunächst einen Überblick über die Ursachen von Abhängigkeiten, deren Verbreitung sowie die verschiedenen Betäubungsmittel verschaffen. Im Weiteren werden die konkreten Einflüsse derselben auf gerichtliche Verfahren beleuchtet. Was wird wie bestraft? Welche Besonderheiten gibt es bei Straftaten unter Alkoholeinfluss? Zudem soll die Frage behandelt werden, inwiefern eine Legalisierung weicher Drogen sinnvoll wäre. Kann hiermit die Justiz entlastet und die Beschaffungs-kriminalität bekämpft werden? Oder ist dies vor dem Hintergrund des Gefährdungspotentials auch weicher Drogen unverantwortlich? Im letzten Teil der Veranstaltung steht die Erörterung des Gedankens „Therapie statt Strafe“ im Vordergrund und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Einblicke in die praktische Arbeit eines Suchttherapeuten.

Programm

Seminar 5 / 363 / 17

Freitag, 15. September 2017

	Anreise der Teilnehmenden, Check-in und Zimmerbezug
ab 15.30 Uhr	Organisatorisches Begrüßungskaffee vor dem Tagungsraum
16.15-17.00 Uhr (1)	**Organisatorisches, Vorstellungsrunde und Einführung in die Thematik** *Thomas Grimm*, GSI Bonn *Andreas Dubberke*, RiAG Bonn
17.00-18.30 Uhr (2)	**Sucht und Drogen – Ursachen und Verbreitung von Abhängigkeiten** Übersicht und Begriffserklärungen *Dr. med. Hubert C. Buschmann,* Chefarzt der AHG Klinik Tönisstein, Vorsitzender des Vorstandes des Fachverbandes Sucht (FVS Sucht e.V.)
18.30 Uhr	Abendessen
19.30-21.00 Uhr (2)	**Sucht und Drogen – Betäubungsmittel und deren Suchtpotential** Vortrag und Diskussion mit *Dr. med. Hubert C. Buschmann*

Samstag, 16. September 2017

9.00-10.30 Uhr (2)	**Drogendelikte vor Gericht – Was wird bestraft?** Vortrag und Diskussion *Oberstaatsanwalt Robin Faßbender*, Staatsanwaltschaft Bonn
10.30 Uhr	Kaffeepause

11.00-12.30 Uhr (2)	Fortsetzung: **Drogendelikte vor Gericht** Vortrag und Diskussion *Oberstaatsanwalt Robin Faßbender*, Staatsanwaltschaft Bonn
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30-15.00 Uhr (2)	**Legalisierung weicher Drogen – sinnvoll oder kontraproduktiv?** Impulsreferat und Diskussion *Andreas Dubberke*, RiAG Bonn
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30-18.00 Uhr (3)	**Straftaten unter Alkoholeinfluss –Rechtslage und Sanktionen** Einführung und Diskussion *Volker Talarowski,* Vors. Richter am Landgericht Bochum
18.00 Uhr	Abendessen

Sonntag, 17. September 2017

9.00-10.30 Uhr (2)	**Der Ansatz „Therapie statt Strafe" –** **Anwendungsbereiche, Wirksamkeit und Entwicklungen** Einführung und Diskussion *Andreas Dubberke*
10.30 Uhr	Kaffeepause
10.45-12.15 Uhr (2)	**Möglichkeiten und Grenzen stationärer und ambulanter Therapieansätze** *Markus Menth*, Diplom Sozialpädagoge und Suchttherapeut „Köln-Kontakt" MEDIAN Therapiezentrum und Adoptionshaus Köln
12.30-13.15 Uhr (1)	**Seminarauswertung** *Andreas Dubberke*
13.20 Uhr	Mittagessen
Anschließend	Ende der Veranstaltung und Abreise der Teilnehmenden

Tagungsinformationen

Verantwortlicher Referent und Tagungsleitung:	*Thomas Grimm* Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn Tel.: (+49) 0228 / 8107-187, t.grimm@gsi-bonn.de
Sekretariat:	*Jennifer Hoppenstock*, GSI Tel.: (+49) 0228 / 8107 171, j.hoppenstock@gsi-bonn.de
Teilnahme-bedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von **107,00 € p.P**. (Tagesgäste 50,00 €) erhoben. Dieser schließt Programmkosten, Unterkunft (im Doppelzimmer) und Verpflegung mit ein. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 20,- € pro Nacht. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen und deckt mind. zu 2/3 die pädagogischen Kosten der Veranstaltung. Der Rest dient der institutionellen Sicherung der Grundkosten des Instituts. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.
Stand:	08.08.2017/tg Änderungen sind möglich.